

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 11 (1957)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

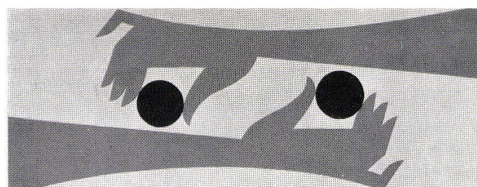
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Raumklima nach Bedarf



Der Mensch baut, um seine Arbeit, sein Wohnen von den Bedingungen der Außenwelt zu lösen. Je mehr es ihm gelingt, anstelle der gegebenen Klimafaktoren freigewählte zu setzen, desto unabhängiger kann er seine Pläne verwirklichen. Hier hat die moderne Klimatechnik umwälzende Möglichkeiten erschlossen. Im Dienste von Forschung, Produktion, Lagerung, für Arbeits-hygiene und Komfort leistet sie heute Entscheidendes. Entscheidendes in der Klimatechnik wurde und wird geschaffen in unserer Abteilung Heizung und Lüftung.
Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft, Abt. Heizung und Lüftung, Winterthur/Schweiz

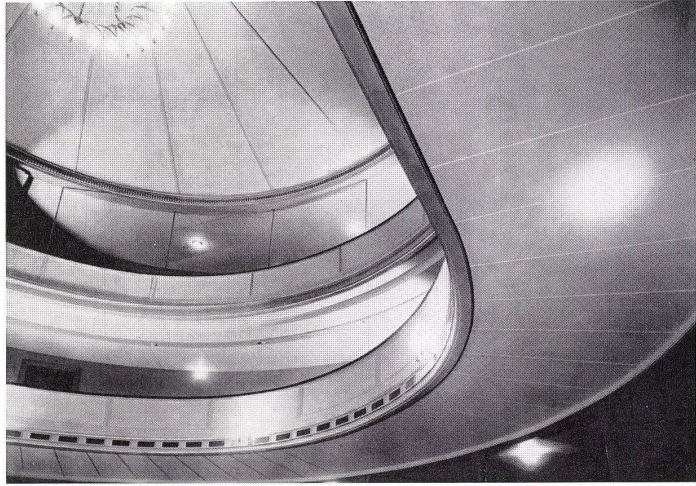
Klimatechnik heute:

SULZER

Klimatechnik heute

Ein Beispiel:

Sulzer-Komfort-Klimaanlagen



Luftzuführung durch gelochte Decke in einem Theater

Die Klimaanlage als Förderin von Komfort und Wohlbefinden des Menschen ist heute vielfach zur Notwendigkeit geworden. Es genügt, an die neuzeitliche Bauweise mit ihren großflächigen Fenstern zu denken, an die dichte Besetzung im modernen Geschäftsraum, an die hochgespannten hygienischen Forderungen unserer Spitäler. Überall wo Menschen zusammenkommen, im Theater, Kino, in Hör- und Versammlungssälen, im Warenhaus und Eisenbahnwagen sind Lüftungs- und Klimaanlage nicht mehr wegzudenken. Wir erstellen solche Anlagen in verschiedenster Bauart, so die konventionelle Bauart mit Luftverteilung, z. B. durch Lochdecke, oder die Hochdruck-Klimaanlage mit Klimakonvektoren für individuelle Regelung in jedem Raum.

Unser Arbeitsprogramm

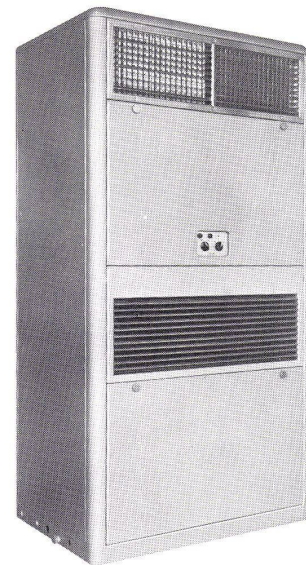
Warmwasser- und Heißwasserheizungen, Strahlungsheizungen, Hochtemperatur-Strahlungsheizung. Industrielle Wärmeerzeugung sowie Wärmeversorgung, Fernheizungen, Elektroheizungen, Warmwasserbereitung, Abwärmeverwertung, schmiedeeiserne Sulzer-Taschenkessel für Heißwassererzeugung und größere Zentralheizungen. Lüftungs- und Klimaanlage für Komfort und Industrie. Luftheizungen und Luftkühlung. Anlagen für Entnebelung und Trocknung. Wärmepumpen in Verbindung mit heiz- und lufttechnischen Anlagen.

Filialen in

Aarau, Bern, Biel, Chur, Lausanne, Lugano, Luzern, Neuchâtel, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Zürich. Schwestergesellschaft in Basel: AG. Stehle + Gutknecht.



Luftvorhang in vollständig klimatisiertem Bürogebäude



Sulzer-Klimaapparat mit Freon-Kältemaschine

SULZER



Solomatic

Roll- und Raff-Lamellenstoren bewirken weiches und gleichmäßiges Licht

Rolladenfabrik A. Griesser AG
 AADORF BASEL BERN LUZERN ST. GALLEN ZÜRICH



SOLOMATIC-Storen werden aus bestem *Luxaflex*-Material hergestellt



Einzel Ausführungen nach eigenen Entwürfen
 oder Entwürfen der Kunden
 Exécutions individuelles selon nos propres projets
 ou ceux des clients
 Individual models based on our own designs
 or on those of our customers



Polstermöbel und Matratzen Uster GmbH., Uster, Tel. 051/969474
Meubles Rembourrés et Matelas S.à.r.l. Uster
Upholsteries and Mattresses Uster Ltd.



Doppelt gesicherter Gashahn mit Bajonettverschluß Nr. 8597 pat.

Dieser Gashahn wird für Waschmaschinen, Réchauds usw. verwendet. Die doppelte Sicherung besteht in folgender Funktionsweise: nur bei geschlossenem Hahnen kann das Anschlußstück entfernt werden, beziehungsweise erst, wenn dieses wieder am Hahnen angebracht ist, kann derselbe geöffnet werden. Andererseits kann bei geöffnetem Hahnen das Anschlußstück nicht abgezogen werden.

Robinet à gaz à double sûreté avec fermeture à baïonnette no. 8597 brev.

Ce robinet à gaz est employé pour machines à laver, réchauds, etc. La double sûreté fonctionne comme suit: le raccord ne peut être enlevé qu'une fois le robinet fermé, c'est-à-dire que le robinet ne s'ouvre que lorsque le raccord est replacé sur le robinet. D'autre part, le raccord ne peut être enlevé lorsque le robinet est ouvert.



Aktiengesellschaft

Karrer, Weber & Cie., Unterkulm b/Aarau
Armaturenfabrik - Metallgießerei - Tel. 061 / 3 81 44

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Kantonales Kunstmuseum in Lugano

Eröffnet vom Erziehungsdepartement im Auftrag des Staatsrates des Kantons Tessin unter den im Kanton Tessin heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1950 niedergelassenen Architekten, die im OTIA eingetragen sind. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von vier bis fünf Projekten 15 000 Franken und für eventuelle Ankäufe 3000 Franken zur Verfügung. Preisgericht: Staatsrat Brenno Galli, Lugano (Vorsitzender); Stadtrat Rodolfo Bordoni, Lugano; Pietro Giovannini, Architekt, Lugano; Dr. h.c. Armin Meili, Architekt BSA/SIA, Zürich; Dr. Piero Portaluppi, Architekt, Mailand; Prof. Jean Tschumi, Architekt BSA/SIA, Lausanne; Dr. René Wehrli, Direktor des Kunsthhauses Zürich. Die Unterlagen können gegen Einzahlung von 20 Franken beim Dipartimento della pubblica educazione, Bellinzona, bezogen werden. Einlieferungstermin: 31. Oktober 1957.

Schulhaus mit Turnhalle in Rothrist

Projektwettbewerb unter den im Bezirk Zofingen seit dem 1. Januar 1956 ansässigen oder heimatberechtigten Architekten schweizerischer Nationalität und sechs zugezogenen Architekten. Fachleute im Preisgericht: Vizeammann Weber, Bauverwalter, Rothrist; U. Escher, Rothrist; F. Haller, Solothurn; O. Bitterli, Zürich; K. Kaufmann, Kantonsbaumeister, Aarau. Ersatzmann F. Waldmeier, Aarau. Für fünf bis sechs Entwürfe stehen 13000 Franken, für eventuelle Ankäufe 1500 Franken zur Verfügung. Die Pläne müssen bis zum 30. August 1957 der Kanzlei abgeliefert sein.

Ideenwettbewerb zur Erlangung von Überbauungsvorschlägen für das Behmenareal in Aarau

Der Gemeinderat der Stadt Aarau eröffnet einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Überbauungsvorschlägen für das Behmenareal in Aarau. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten schweizerischer Nationalität, die seit mindestens 1. Januar 1956 im Gebiet des Kantons Aargau zivilrechtlichen Wohnsitz haben, sowie im Kanton Aargau heimatberechtigte Architekten. Unselbständig erwerbende Fachleute, die diese Bedingungen erfüllen, haben beim Bezug der Unterlagen eine schriftliche Teilnahmebewilligung ihres Arbeitgebers beizubringen. Die Wettbewerbsunterlagen können gegen Hinterlegung eines Betrages von Fr. 40.— in der Kanzlei der städtischen Bauverwaltung (Pestalozzischulhaus) bezogen werden. Die Projekte sind bis spätestens 15. November 1957, 18 Uhr, der Bauverwaltung der Stadt Aarau einzureichen.

Projektwettbewerb für ein Kirchgemeindehaus in Töb

Die Reformierte Kirchgemeinde Töb-Winterthur eröffnet einen Projektwettbewerb für ein Kirchgemeindehaus in Töb. Zugelassen sind Architekten und Bau-fachleute schweizerischer Nationalität und reformierter Konfession, welche in Winterthur verbürgert oder seit 1. Januar 1955 dort niedergelassen sind. Eingabetermin 31. Oktober 1957. Die Unterlagen können bezogen werden von der Reformierten Kirchenpflege Töb, nach Einzahlung einer Hinterlage von Fr. 20.— auf Postcheckkonto VIII b/2643 (Reformierte Kirchengutsverwaltung Töb).

Primarschulanlage mit Turnhallen in Ostermündigen

Projektwettbewerb unter den vor dem 1. Januar 1955 in der Einwohnergemeinde Bolligen niedergelassenen Fachleuten schweizerischer Nationalität sowie unter sieben eingeladenen Architekten. Fachleute im Preisgericht: H. Türlér, Kantonsbaumeister, Wabern; H. Brechbühler, Bern; P. Lanzrein, Thun. Ersatzmann R. Berger, Bern. Zur Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen steht eine Summe von 20 000 Fr. zur Verfügung. Die Pläne sind bis zum 1. Oktober 1957 dem Bauinspektorat Ostermündigen abzuliefern.

Entschiedene Wettbewerbe

Wohnungsbau in Kilchberg ZH

Im lokalen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Häuser mit verbilligten Wohnungen und einem Kindergarten sind rechtzeitig 13 Projekte eingereicht worden.

Dem Preisgericht gehörten an: Gemeindepräsident Dr. B. Herzer und die Architekten Prof. Dr. W. Dunkel, Max Kopp und Conrad D. Furrer.

1. Preis (3500 Fr.) mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Alfred Binggeli, Kilchberg. 2. Preis (3000 Fr.): Willy Kienberger, Kilchberg. 3. Preis (2000 Fr.): Rudolf Küenzi, Kilchberg. 4. Preis (1500 Fr.): Martin Hafter, Kilchberg. Ankauf (1000 Fr.): Jakob Schilling, Kilchberg.

Evangelisch-reformiertes Kirchgemeindehaus mit Pfarrhaus in Gerlafingen

In diesem beschränkten Wettbewerb unter fünf geladenen Architekten, von denen vier teilnahmen, traf das Preisgericht folgende Entscheidung: 1. Preis (600 Fr.): Milla Weber, Architektin SIA, Gerlafingen. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von je 500 Fr. Zwei Projekte mußten wegen wesentlichen Verstößen gegen das Wettbewerbsprogramm von der Beteiligung ausgeschlossen werden, wurden aber zur Beurteilung zugelassen und erhielten die Entschädigung von je 500 Fr. Preisgericht: G. Ehrensperger; V. Kaufmann; Stadtbaumeister Hans Luder, Architekt SIA, Solothurn; Fritz Naef, Architekt SIA; Heinz Walther, Architekt SIA, Solothurn.

Altersheim Buchsee in Köniz

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (3000 Fr.): Moser & Weber, Architekten SIA, Bern; Mitarbeiter: Roger Dubler. 2. Preis (2800 Fr.): F. von Niederhäusern, Architekt, Bern-Liebefeld; Mitarbeiter: E. Meyer und R. Müller, Architekten, Bern. 3. Preis (2300 Fr.): Hermann Steffen, Architekt SIA, Liebefeld bei Bern; Mitarbeiter: Karl Brüggemann, Bern. 4. Preis (1900 Fr.): Röhliberger und Michel, Architekten, Bern; Mitarbeiter: W. Röhliberger, Architekt, Köniz. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser des erst- und des zweitprämiierten Projektes zu einer Überarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen. Preisgericht: Gemeindepräsident W. Antener (Vorsitzender); J. G. Bertschi, Fürsorge-sekretär; Gemeinderat O. Büssard; alt Stadtbaumeister Fritz Hiller, Architekt BSA/SIA, Bern; Emil Hostettler, Architekt BSA/SIA, Bern; Bauinspektor J. Mathys; Ernst Mischler, Präsident des Vereins für ein Altersheim in Köniz; Walter Schwaar, Architekt BSA/SIA, Bern.

Wettbewerb Wallfahrtskirche der Weinenden Madonna in Syrakus

Das Preisgericht hat wie folgt entschieden: 1. Preis: Michel Andraut und Pierre Parat, Architekten, Paris; 2. Preis: Guillaume Gillet und René Sarger, Paris; 3. Preis: Erwin Schiffer, Köln.

Fünf weitere Projekte sind ausgezeichnet worden und zwar diejenigen von: A. von Branca, München; P. Carbonara, Rom; C. Minniti und C. Santucio, Syrakus; V. Gandolfi und M. Righini, Mailand; E. Montuori, Rom; H. Rimpl, Wiesbaden.

Kirchliches Zentrum der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Sarnen

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (1200 Fr.): Rolf Gutmann, in Fa. F. Schwarz, Architekt SIA, und R. Gutmann, Zürich; 2. Preis (800 Fr.): B. Waldvogel, Architekt, in Fa. Waldvogel und Schlegel, Schaffhausen; 3. Preis (500 Fr.): Adolf Ammann SIA und Lis Ammann-Stebler, Architekten, Luzern. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Otto H. Senn, Architekt BSA/SIA, Basel; Fritz Brugger; Peter Rohr, Architekt BSA/SIA, Chef des Hochbauendienstes der Generaldirektion PTT, Bern; Oskar Vlach; Rolf Sigg.